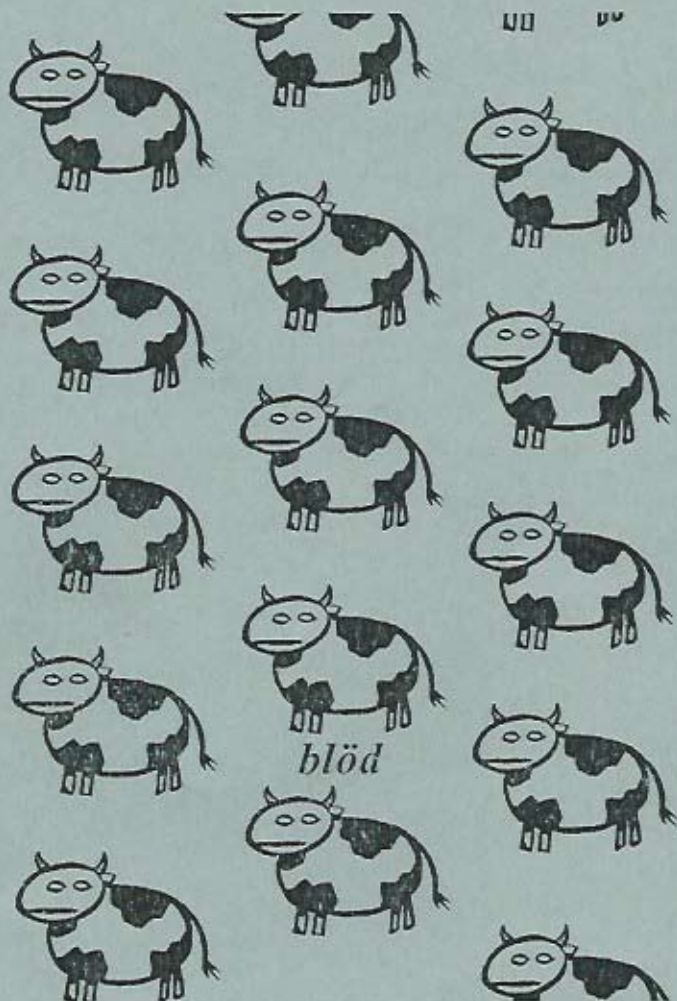


Netzwerk





Einladung zur Vollversammlung am Mittwoch, den 18. November 1998

um 20.00 Uhr

im Versammlungsraum des
Kultur- und Werkhofs Nauwieserstr. 19, Saarbrücken

Tagesordnung:

1. Formales: Versammlungsleitung, Protokoll
2. Anträge
 - DAJC
 - basis
 - Verein Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V.
 - der Fahrradladen GmbH
 - Bündnis gegen Rechts
 - Zeitungprojekt Bambule
3. Verschiedenes

Liebe Netzwerk-Mitglieder,

die zahlreichen Beilagen zu diesem Rundbrief bieten noch zahlreiche Termine interessanter Veranstaltungen in den nächsten Wochen, die wir euch nicht vorenthalten wollten.

Mit dem Datum der Volljährigkeit von Netzwerk Saar - das Gründungsfest fand am 11.10.1980 statt - haben wir ein für politische Vereine würdiges Alter erreicht. Die Notwendigkeit eines unabhängigen Fördertopfes belegen weiterhin die Anträge aus unterschiedlichsten Bereichen. Insgesamt sechs Anträge wollen auf dieser Vollversammlung entschieden werden. Wir hoffen auf euer zahlreiches Erscheinen.

Die Netzwerkleute aus Vorstand und Beirat





Inhalt:

Seite

Antrag DAJC

4

Antrag basis

5

Antrag Verein Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V.

8

Antrag der Fahrradladen GmbH

15!

11

Antrag Bündnis gegen Rechts

bew. 900

12

Antrag Zeitungsprojekt Bambule

? 500

13

Protokol! VV vom 5. August 1998

14

A2 1165



Antrag DAJC

Saarbrücken, 09.10.98

Zuschußantrag: Renovierungs- und Ausstattungskosten für den DAJC

Sehr geehrte Damen und Herren,
der DAJC wird als offener Jugendtreff stark frequentiert. Entsprechend schnell wird die Einrichtung abgenutzt, sind Reparaturen und Neuanschaffungen des Mobiliars notwendig. Bei den Renovierungsarbeiten werden sich Jugendliche ehrenamtlich beteiligen. Insofern ist damit auch eine "pädagogische Maßnahme" verbunden. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn ein Zuschuß möglich wäre!

Folgende Maßnahmen sind z.Zt. erforder-

lich:

- Erneuerung des Bodenbelags in der 3. Etage des DAJC (70 m ² x 30 DM)	2.100,00 DM
- 10 Schülertische f. Unterrichtsraum à 180,00 DM	1.800,00 DM
- verschiedene Kleinmöbel	2.000,00 DM
- 2 abschließbare Küchenschränke	1.600,00 DM
- abschließbarer Kühlschrank	1.000,00 DM
- Farben, Pinsel, Eisenwaren etc.	<u>1.000,00 DM</u>
Gesamtkosten	10.000,00 DM

Finanzierungsplan:

Jugendamt Stadtverband	5.000,00 DM
Ministerium f. Frauen, Arbeit, Ges. u. Soz.	2.000,00 DM
Eigenmittel (140 Arbeitsstunden à 15 DM)	<u>2.100,00 DM</u>
	9.100,00 DM
Fehlbedarf:	900,00 DM

Hiermit beantragen wir einen Zuschuß in Höhe von 900,00 DM.

Vielen Dank! Mit freundlichen Grüßen

(Veronika Kabis-Alamba)





Gremienvotum

Wir finden die Arbeit des Clubs generell unterstützenswert. Allerdings sind noch einige Fragen zum Finanzierungsplan offen geblieben. Das Gremienvotum bezüglich der Zuschußhöhe steht deswegen noch nicht fest.

Antrag basis

basis Alte Feuerwache, Am Landwehrplatz
2, 66111 Saarbrücken, Tel 0681 - 39 99
90,
Fax. 3 41 45

Antrag an den Feuerwehrfond auf ein Dahlehen von 750.-DM

zur Finanzierung einer Referentin für das Seminar "Positionen der Linken zu den politischen Gefangenen in der BRD - Inhalte und Organisation von internationaler Solidarität" vom 23.10. 98 bis 25.10.98 auf Burg Lutter.

Wir - die Gruppe basis - veranstalten vom 23.10.98 bis 25.10. 98 ein Seminar zur Diskussion von Positionen zu politischen Gefangenen in der BRD und zu Fragen von Inhalten und Organisation internatio-

ner Solidarität.

Auch im Hinblick auf die im April 1999 stattfindende internationale Konferenz "Befriedung oder Befreiung - Perspektiven internationaler Solidarität für die Freiheit der politischen Gefangenen" wollen wir einen Rahmen für den Austausch zwischen Gruppen und Einzelpersonen der Linken in Deutschland schaffen.

Das Seminar ist ein Angebot von uns, immer wieder kehrende Fragen in diesen beiden inhaltlichen Komplexen zu diskutieren. Die bis jetzt 25 Anmeldungen geben uns recht, daß es einen Klärungsbedarf daran gibt.

Im Verhältnis zu politischen Gefangenen in der BRD gibt es überall, wo die Rede von ihnen ist, Unterschiede und Wider-



sprüche in Positionen von linken Gruppen.

Wer ist politischer Gefangene/r? - Gefangene aus der RAF? - Kurdische Gefangene in der BRD? -

Abschiebehäftlinge? - ehemalige Funktionsträger der DDR?

Wie werden die politischen Hintergründe ihrer Gefangenschaft bewertet und welche Konsequenzen werden daraus für eine eigene solidarische Praxis bzw. deren Verweigerung gezogen?

Erfahrungen mit internationaler Solidarität sollen an den konkreten Beispielen der internationalen Mobilisierung gegen die Hinrichtung von Mumia Abu-Jamal und von Solidaritätsaktionen mit der Besetzung der japanischen Botschaft in Lima durch die MRTA diskutiert werden. Beide Ereignisse haben die Frage nach politischen Gefangenen auf die internationale Tagesordnung gesetzt. Beide Ereignisse zeigen auch wie internationale Solidarität abhän-

gig ist von der Entwicklung gesellschaftlicher Widerstandsprozessen und deren konjunkturellen Schwankungen.

Davon ausgehend stellen wir Fragen nach den Grenzen, die Kämpfe im nationalen Rahmen haben und was internationale Zusammenarbeit konkret bewirken soll. Können auf internationaler Ebene gemeinsame Forderungen entwickelt werden? Wie kann internationale Zusammenarbeit organisiert werden?



Wir organisieren die Diskussion wie folgt:

Einleitung: basis

Beitrag zur Situation und zum politischen

Hintergrund der Gefangenen aus der RAF: Monika Berberich, ehemalige Gefangene aus der RAF

Beitrag zu den kurdischen politischen Ge-



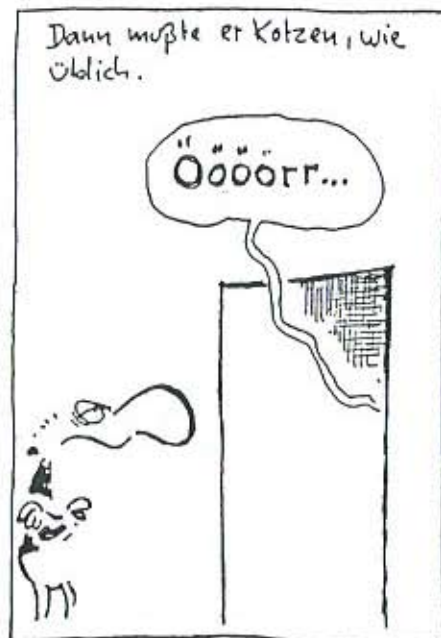
fangehen in der BRD: Mitarbeiter/in der Infostelle Kurdistan

Beitrag zu politischen Hintergründen der Gefangenschaft von ehemaligen Funktionsträger der DDR: basis

Beitrag zu internationaler Solidarität: basis

Der / die Mitarbeiter/in der Informationsstelle Kurdistan hat sich - auch aufgrund des eigenen Interesses zur Teilnahme an dem Seminar - bereit erklärt, kostenlos mit einem Referat zur Diskussion beizutragen.

Monika Berberich werden wir ein Honorar von 400.- DM zahlen.



Kostenaufstellung:

Tagungshaus auf der Burg 38729 Lutter am Bahrenberge Solipreis: Wochenendpauschale Fr. - So pro Person für beide Übernachtungen 17.- DM

Verpflegung wird selbst organisiert und die Kosten verteilt auf die Teilnehmer/innen pro Person ca. 35.- DM

Kopierkosten für Diskussionsmaterialien pro Person 2.- DM

Portokosten für Bekanntmachung und Verschickung von Materialien: verteilt auf die Teilnehmende pro Person: 5.- DM

zu zahlender Beitrag für die Teilnahme am Seminar pro Person: 59.-DM

Honorar für Referentin: 400.-DM

Zugfahrkarten Frankfurt - Seesen, Sparpreisangebot der DB 299.-DM

Übernachtung und Verpflegung 52.-DM

Gesamtkosten für die Referentin 751.-DM

Um die Teilnahme am Seminar für die Einzelnen zusätzlich zur Gebühr und ihrer jeweiligen Reisekosten nicht weiter zu verteuern, beantragen wir beim Feuerwehrfond ein Darlehen von 751.- DM. Und wir beantragen jetzt schon dieses Darlehen auf der nächsten Vollversammlung in einen Zuschuß umzuwandeln.

Um der Frage nach dem Ort der Veranstaltung schon zuvor zu kommen: auch wir hätten das Seminar gern in unserer Nähe - nämlich in Steinberg - gemacht. Aber dem billigerem Angebot aus Lutter konnten wir nicht widerstehen. Nach der Entscheidung der Vollversammlung, daß ca. 10 % der vergeben Zuschüsse für Aktivitäten verwendet werden können, die nicht im Saarland stattfinden sehen wir aber kein Hindernis für eine positive Entscheidung.



Gremienvotum

Der Feuerwehrfonds gewährt ein Darlehen über 750 DM.

Die beantragte Umwandlung in ein Zuschuß wurde nicht einheitlich bewertet. Der geringe Teilnehmerbeitrag könnte evtl. von einigen TeilnehmerInnen durch eine Beteiligung an dem Honorar für die Referentinn aufgestockt werden.

Antrag Verein Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V.

Verein Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V. /Dritte Welt Laden

66740 Saarlouis, 05.09.1998
Zeughausstraße 8

Antrag auf Zuschuß für die Lieferung und Montage von Rolladenvorbauelementen im Dritte Welt Laden in Saarlouis, Zeughausstraße 8

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Verein Projektpartnerschaft Dritte Welt e.V. unterhält seit über 10 Jahren in der Zeughausstraße 8 in Saarlouis einen Dritte Welt Laden.

Der Laden besitzt zwei Schaufenster in den Größen 184,5 x 208,5 cm und 209,5 x 131,0 cm.

In den letzten zweieinhalb Jahren ist die

Glasverglasung dieser Schaufenster insgesamt acht Mal zerstört worden. Die Presse hat meist auf diese Schadensereignisse reagiert und jeweils lokal mehr oder weniger ausführlich berichtet.

Vorläufig letztmalig wurde in der Nacht vom 06. auf den 07. August 1998 eine Schaufensterscheibe in der Größe von 184,5 x 208,5 cm mutwillig durch einen Steinwurf zertrümmert.

Der Schaden beläuft sich auf 1.260,77 DM; vgl. beigefügte Fotokopie.

Der Schaden wurde von der Polizeiinspektion Saarlouis aufgenommen, Strafanzeige gegen Unbekannt ist, wie in jedem Falle zuvor, durch uns gestellt worden. Leider verlief in der Vergangenheit die Auffindung der Täter negativ, so daß auch bei diesem Schaden mit dem gleichen Ergebnis zu rechnen ist. Der Tatgegenstand bei dem erneuten Einwurf war ein glatter Stein. Dieser war mit einem Aufkleber folgenden Inhalts versehen:



„Auf zum Gedenkmarsch am 15. August 1998! Rudolf Hess - Märtyrer des Friedens. Aktionskomitee Rudolf Hess, Postfach 2782, D- 58477 Lüdenscheid.“ Vermutlich hat sich die Szene damit zu erkennen gegeben und uns eine "Botschaft" überbracht. Regelmäßig überzeugen sich die Skinheads jeweils nach begangener Tat von ihrem Zerstörungswerk: sie patrouillieren tags darauf vor dem Laden in der Zeughausstraße auf und ab.

Wegen der Zerstörungswut haben wir am Samstag, dem 15. August 1998, beide Schaufenster mit 2 festen Spanplatten abgedeckt, um einem möglichen Schaden an



den Scheiben vorzubeugen.

Der Tathergang in allen Schadensfällen ist fast immer derselbe.

Bereits beim vorletzten Schaden (damals wurden 2 Scheiben zerstört) haben wir uns mit dem Oberbürgermeister der Kreisstadt Saarlouis, dem Landrat und der Polizeiinspektion in Saarlouis in Verbindung gesetzt und um Mithilfe gebeten. Darauf wurden dankenswerter Weise verschärfte polizeiliche Kontrollen durchgeführt.

Leider, wofür wir ausdrücklich keinen der Vorgenannten verantwortlich machen, war ein erneuter Einwurf möglich.

Nach diesem erneuten Schadensfall haben wir die Stadtratsfraktionen der SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen sowie den Herrn Landrat, den Oberbürgermeister von Saarlouis und die Polizeiinspektion Saarlouis erneut um Mithilfe gebeten.

Der Herr Landrat hat uns dankenswerter Weise einen Gesprächstermin für den 10.09.1998 zugesagt. Der Chef der Polizeiinspektion hat sich bereits persönlich vor Ort informiert und weitere Mithilfe versprochen.

Unterdessen wurde uns unsere Versicherungsgesellschaft nach dem erneuten Schadensfall den bestehenden Versicherungsvertrag verständlicherweise aufkündigen. Dieser Sachverhalt wurde uns bereits beim vorletzten Schadensfall mitgeteilt. Die Reparaturrechnung über den erneuten Schadensfall wurde bereits eingereicht, eine Reaktion der Versicherung steht noch aus. Eine neue Glasschadensversicherung mit wesentlich höheren Beitragskonditionen können wir uns aus Kostengründen nicht leisten, wie inzwischen von uns eingeholte Angebote (Versicherungsbeitrag Jährlich 3.500,-DM) ergeben haben.

Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes, wird unser Laden - wenn es mit den Schadensfällen so weiter geht - schließen müssen.

Da wir dies jedoch - soweit von uns beeinflussbar - verhindern wollen, haben wir die Überlegung angestellt, auf eine Versicherung der Schaufensterscheiben zukünftig aus Kostengründen zu verzichten.

Stattdessen möchten wir die beiden Scheiben mit Vorbauelementen, bestehend aus Alu-Rollläden, versehen, die unserer Auffassung nach einen ausreichenden Schutz gegen Beschädigungen oder Zerstörungen bieten.

Dazu haben wir bei einem Fachbetrieb ein Angebot eingeholt, das sich auf insgesamt



4.173,45 DM beläuft. Das Angebot ist diesem Schreiben in Fotokopie beigelegt.

Durch diese einmalige Investition hoffen wir ausreichend Schutz zu bieten und gleichzeitig über Jahre hinweg den Versicherungsbeitrag einzusparen. Abgesehen vom letzten Schadensfall, wurden in der Vergangenheit meist beide Scheiben zerstört. Alleine in den letzten zweieinhalb Jahren ergab dies eine finanzielle Belastung der Versicherung von rund 20.000,- DM (8 x 2.500 DM).

Nun zu unserem konkreten Anliegen.

Wir sind Mitglied im Netzwerk Saar und wären Ihnen für die Gewährung eines angemessenen Zuschusses in Höhe von 2.000,- DM zu den Kosten dieser einmaligen Investition unter Würdigung der von uns geschilderten außergewöhnlichen Umstände sehr dankbar.

Unsere Bankverbindung besteht bei der

Kreissparkasse Saarlouis, Kleiner Markt, 66740 Saarlouis, unter Konto-Nr. 4311012-2 (BLZ 593 501 10).

Wir hoffen, keine Fehlbitte getan zu haben und bedanken uns im voraus ganz herzlich bei Ihnen.

Wegen der Eilbedürftigkeit, es besteht für uns praktisch für ein erneutes Schadenereignis kein Versicherungsschutz mehr, wären wir Ihnen für eine schnelle und unbürokratische Erledigung sehr verbunden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Adam)

1. Vorsitzender

Anlagen

Gremienvotum

Die benötigte Summe (4.000 DM abzügl. zugesagter Zuschüsse = 3.000 DM) soll als Darlehen gezahlt werden. Bei einer politischen Öffentlichkeitsarbeit sehen wir gute Chancen, daß weitere Zuschüsse sowohl auf politischer Ebene eingefordert als auch auf privater Ebene eingesammelt werden kann.



Antrag der Fahrradladen GmbH

Saarbrücken, den 08.10.1998

Antrag auf ein Investitionsdarlehen über
15 000.- DM

Liebe NetzwerkerInnen,

nach einem anstrengendem, aber wirtschaftlich sehr erfolgreichem Jahr mit einem Umsatzzuwachs von ca 20-30% wollen wir den Winter für schon länger anstehende Investitionen nutzen.

1. Erneuerung der Ladenbeleuchtung:

Die jetzige Beleuchtung, genau 10 Jahre alt, ist uns zu dunkel und vor allem zu stromfressend. Unsere Stromkosten be-

laufen sich auf 600.-/Monat.

Es liegt uns zur Zeit noch kein konkreter Kostenvoranschlag vor, doch können wir die voraussichtliche Investition auf ca. 6 - 8000.- DM schätzen.

2. Austausch unserer EDV Anlage:

Seit 10 Jahren !!! arbeiten wir mit der in unserer Branche bekanntesten Software auf uralten Atari Rechnern. Da wir zunehmend Probleme mit der Ersatzteilbeschaffung bekommen und das Programm inzwischen auch auf PC's läuft, wollen wir in diesem Winter umsteigen. Geschätzte Investition etwa 12 000.- DM.

Wir beantragen für die oben aufgeführten Investitionen ein Darlehen über 15.000.- DM. Die genaueren Konditionen würden wir gerne in einem Gespräch mit Euch festlegen.

Für Rückfragen oder Einblick in unsere Zahlen ruft uns einfach an. Ansprechpartnerin ist Barbara Tödtle.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Tödtle



Gremienvotum

Das Gremium unterstützt den Antrag in voller Höhe, da es sich bei dem Fahrradladen um eines der wenigen noch selbstverwalteten gewerblichen Betriebe handelt und uns die geplanten Maßnahmen sinnvoll erscheinen.



Antrag Bündnis gegen Rechts

c/o Thomas Hagendörfer
Ebersteinstr. 2a
66117 Saarbrücken

Antrag auf finanzielle Unterstützung

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde,

seit Anfang Mai diesen Jahres arbeitet das Bündnis gegen Rechts im Saarland. Am 30. Mai haben wir trotz zahlreicher Schwierigkeiten eine eindrucksvolle Demonstration organisiert und durchgeführt. In den nachfolgenden Monaten haben wir zahlreiche Veranstaltungen organisiert und Veranstaltungen unterstützt, sowie verschiedene inhaltliche Flugblätter herausgegeben. Seit Juni treffen sich die Aktiven des Bündnis gegen Rechts zu monatlichen Sitzungen, auf denen grundsätzliche inhaltliche Fragen debattiert und Veranstaltungen und Aktionen organisiert

werden.

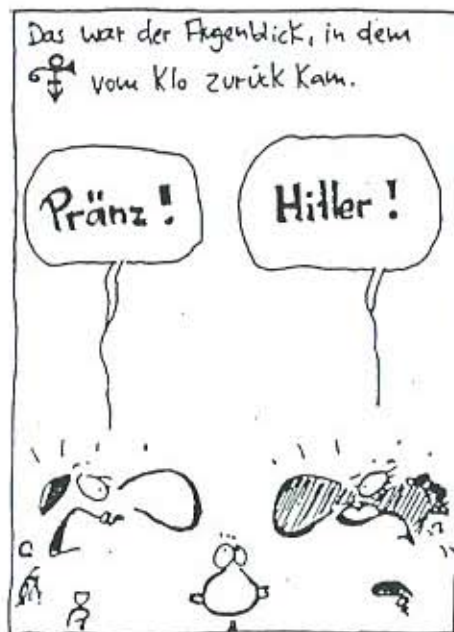
Wie Ihr wißt, kostet diese politische Arbeit Geld. In der Vergangenheit haben die mitarbeitenden Vereine, Organisationen und Parteien die finanziellen Lasten wie Druck- und Portokosten übernommen. Allerdings stößt diese Möglichkeit der Finanzierung mittlerweile an seine Grenzen. Für unsere zukünftige Bündnisarbeit bitten wir deshalb um Eure Unterstützung.

Für die kommenden Monate haben wir uns einiges vorgenommen. Zum 9. November wollen wir ein Themenplakat anlässlich des 60. Jahrestages der Reichspogromnacht anfertigen. Weitere Veranstaltungen sind natürlich auch in der Vorbereitung, auch im Umfeld der »Wehrmachtsausstellung« Anfang 1999. Für entsprechende Druckkosten für Plakate und Flugblätter, sowie Portokosten für die Öffentlichkeitsarbeit beantragen wir einen Zuschuß von DM 900,- durch das Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V. Selbstverständlich stehen wir für weitere Informationen und Auskünfte jederzeit zur Verfügung und würden uns freuen, wenn unsere Bitte berücksichtigt wird. Vielen Dank.

Mit solidarischen Grüßen

(im Auftrag)

Thomas Hagenhofer
Thomas Lutze



Gremienvotum

Wir finden den Antrag förderungswürdig, weil der Versuch, ein breites parteienunabhängiges Bündnis zum Thema Antifaschismus zu etablieren, sinnvoll ist.



Antrag Zeitungsprojekt Bambule

c/o Verein für kommunikatives Wohnen und Leben
e.V.

Postfach 103207 66032 Saarbrücken

Saarbrücken, der 22.10.1998

Antrag an den Feuerwehrfond

Hallo Leute!

Wir sind die Redaktionsgruppe des neu gegründeten Zeitungsprojektes Bambule.

Diese Zeitung soll eine Art Rahmen für die linke/linksradikale Szene darstellen, wobei nicht nur Menschen aus der Szenen, sondern auch einfach interessierte Menschen an diese Zeitung kommen sollen.

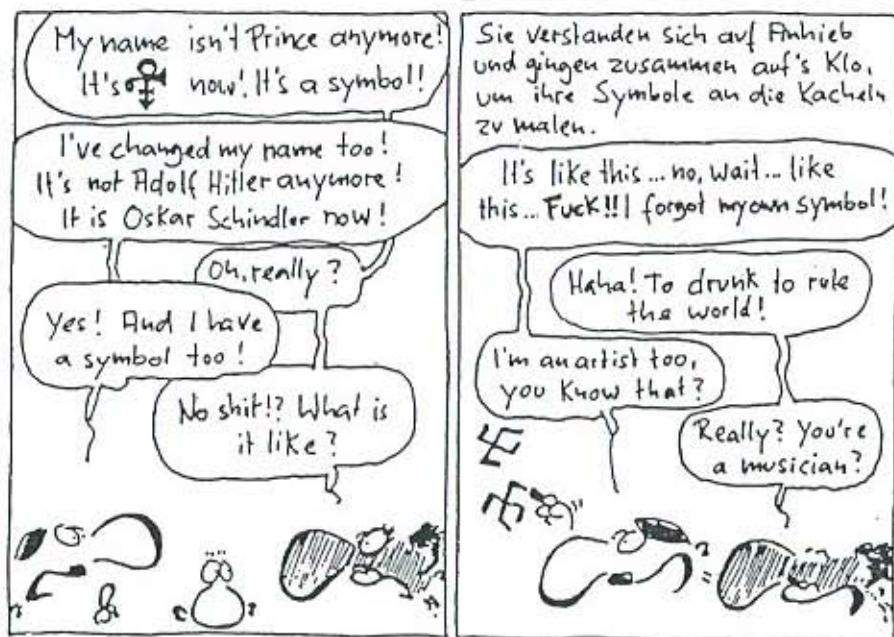
Deshalb soll Bambule auch kostenlos erscheinen und an möglichst vielen Orten ausgelegt werden. Inhaltlich soll die Zeitung sehr vielfältig sein, Antifa und Antirepressionsseiten, Interviews mit linken Gruppen, Innere Sicherheit, Bücherbe-

sprechungen, Kultur/Termine und vieles mehr. Die Zeitung soll auch linken Gruppen eine Möglichkeit geben ihre Materialien zu veröffentlichen.

Wir wollen die Zeitung durch Anzeigen Solidiscos und Solikonzerte finanzieren. Außerdem soll es auch noch einen Unterstützerkreis geben, wobei dies noch in Planung ist. Da uns zum Druck noch ca. 200 DM fehlen (die Kosten für den Druck betragen ca. 650 DM) wollen wir einen Antrag über ein Darlehen von 200 DM an den Feuerwehrfond stellen.

Gremienvotum

Ein neuer Versuch, eine Zeitschrift von und für die linke Szene im Saarland aufzubauen. Und ein neuer Versuch, das Monopol der Saarbrücker Zeitung zu brechen! Das ist uns 200 DM wert.





Protokoll der Vollversammlung vom 5. August 1998

Versammlungsleitung: Axel Burmeister
Protokoll: Illi Reusch

1. Antrag VSJS

Antrag auf Finanzierung einer Beschallungsanlage für Konzerte.
Die Anlage soll gegen eine Mietgebühr von 100 bis 200 Mark (je nach zu erwartenden Konzerteinnahmen) an die dem VSJS angeschlossenen Jugendzentren und weitere Gruppierungen, aus dem Bereich der Jugendzentren und der Jugendarbeit hervorgehen, vermietet werden, nicht jedoch an kommerzielle Veranstalter. Wenn die Anschaffungsschulden beglichen sind, soll sie eventuell kostenlos vermietet werden.

Den Jugendzentren erspart das die Kosten einer kommerziellen Anmietung. Da der VSJS dieses Jahr für das Lebacher JUZ einige Kosten übernommen hat, fehlt ihm die Liquidität zur Anschaffung der Anlage.

Der Antrag auf ein Darlehen über 5.000 DM wird bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen angenommen. Die Rückzahlungsraten werden auf einen Mindestbetrag von 300 DM / Monat ab Oktober '98 festgelegt.

2. Antrag Antifa Saar - (Aufbaugruppe)

Übernahme der Kosten zur Mobilisierung für die antifaschistische Kundgebung in Saarbrücken am 30.5.

Die im letzten Rundbrief abgedruckte Kostenaufstellung wird noch einmal korrigiert:

- Telefonrechnung 100 DM geringer,
 - Posten Fensterscheiben entfällt, da über Solikonzert finanziert,
- so daß sich die Summe auf ca. 2.000 DM beläuft. Die Gruppe beantragt einen Zuschuß über 1.500 DM und eine Darlehen über 500 DM.

Es wird kritisch angemerkt, daß Netzwerk nicht Kostenträger für die gesamte politi-



sche Arbeit einer Gruppe sein kann - von Briefmarken bis Transparent -, sondern daß die Gruppe selbst für eine erkennbare finanzielle Kontinuität sorgen muß. Dem wird entgegengehalten, daß es in diesem Fall nicht um die laufende Arbeit, sondern um eine besondere Aktion der Gruppe geht. Diese ist nach der übereinstimmenden Meinung aller Anwesenden unterstützenswert. Zur weiteren Finanzierung ihrer Arbeit ist die Gruppe dabei, einen UnterstützerInnenkreis aufzubauen. Einstimmig wird ein Zuschuß über 1.500 DM und ein Darlehen über 500 DM bewilligt. Die Rückzahlung soll ab September '98 in monatlichen Raten zu 50 DM erfolgen.

3. ADFC

Über den Feuerwehffonds hatte der ADFC schon ein Darlehen in Höhe von 1000 DM zur Finanzierung einer Fahrrad-



Demonstration ("Bike-Parade") in Saarbrücken erhalten. Auf der VV sollte über die Umwandlung dieses Darlehens in einen Zuschuß entschieden werden. Da von der Gruppe niemand anwesend war, wurde die Umwandlung nicht beschlossen. Die Rückzahlungsmodalitäten sollen die Gremien mit dem ADFC regeln.

4. Verschiedenes



4.1. Diskussionsthema für die nächste Vollversammlung:

Der Vorschlag, Netzwerk-Zuschüsse nach Bereichen zu kontingentieren, d.h. bestimmte Zuschußhöhen für Antifa-Arbeit, ökologische Projekte etc. im voraus festzulegen, wird gleich wieder verworfen. Er wird allein schon durch unsere Satzung, die der VV Entscheidungsautonomie zuschreibt, obsolet.

Themenvorschlag stattdessen: Die Möglichkeiten der Jugendarbeit, um neue Generationen für die Netzwerkmitgliedschaft

zu gewinnen.

4.2. Verfahren gegen Mitarbeiterin der Aktion 3.Welt Losheim

Das Verfahren, das anläßlich der Newroz-Demo '96 gegen eine der Organisatorinnen eingeleitet worden war, da PKK-Fahnen gezeigt worden seien, wurde gegen die Zahlung eines Bußgeldes über 500 DM eingestellt. Die Mitarbeiterin der Aktion 3.Welt hat sich damit einverstanden erklärt, da eine politische Mobilisierung für das Verfahren nach so langer Zeit als aussichtslos erschien. Ein in dem Zusammenhang angekündigter Antrag an Netzwerk wird damit hinfällig.





Wer sich für NETZWERK interessiert, kann mit dem unten folgenden Abschnitt oder telefonisch weitere Informationen anfordern.

Oder auch einfach mal vorbeikommen!

NETZWERK Saar

im Kultur- und Werkhof

Nauwieserstr. 19

66111 Saarbrücken

FON: 0681 / 37 15 02

FAX: 0681 / 37 60 12

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr

- Ich möchte weitere Informationen von NETZWERK
- Ich bin an einer aktiven Mitarbeit interessiert
- Ich möchte NETZWERK-Mitglied werden. Meinen monatlichen Beitrag von DM (Mindestbeitrag 5 DM) kann NETZWERK von meinem Konto abbuchen:

Name: _____

Anschrift: _____

Bank: _____

Kontonummer: _____

BLZ: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____